

12. Newsletter zum Projekt

Prozessstabilität bei Vergärung leicht abbaubarer Substrate als Baustein für flexible Biogas-Produktion (LAS-Flex)

15. Dezember 2025

Aktuelles vom Projekt

Das Projekt LAS-Flex wird auf den kommenden **Biogas Infotagen 2026** präsentiert. Die Veranstaltung findet am **28. und 29. Januar 2026 in Ulm** statt. Die Projektpartner halten folgende Vorträge:

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung:

Moeller, L., Bade, F., Guerra-Blackmer, E., Kleinsteuber, S.: Prozessstabilität bei der Vergärung leicht abbaubarer Substrate

Universität Hohenheim:

Lemmer, A., Oskina, A.: Biologische Flexibilisierung von Biogasanlagen mit verschiedenen Fermentersystemen

Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen:

Ufer, S. & Herbes, C.: Einflussfaktoren auf die Einstellungen von Biogasanlagenbetreibern zur langfristigen flexiblen Fütterung

Biogas
Infotage 2026

Aktuelles vom Projektpartner HfWU

Die Betreiberumfrage zur flexiblen Fütterung von Biogasanlagen konnte abgeschlossen werden.

Eine Präsentation von Ergebnissen erfolgte im Oktober auf der 21. Sächsischen Biogasfachtagung in Nossen.

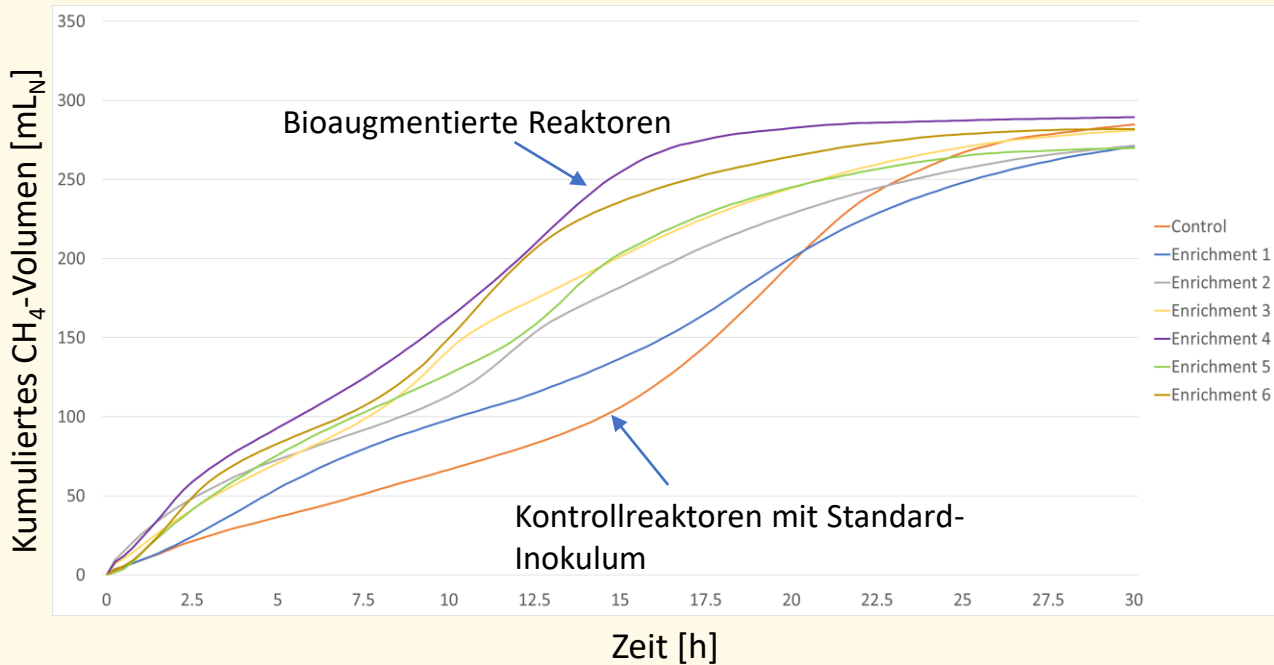
Der Vortrag von Dr. Susanne Ufer und Prof. Dr. Carsten Herbes von der HfWU beleuchtet das Thema Flexibilisierung aus Betreiberperspektive und liefert dabei konkrete Einblicke in die Einschätzungen der Betreiber zu allgemeinen und fütterungsspezifischen Herausforderungen der längerfristigen flexiblen Fütterung. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass Flexibilisierungserfahrung einen positiveren Blick auf die Herausforderungen einer längerfristigen flexiblen Fütterung fördert. Außerdem äußern Anlagenbetreiber, die heute schon über Flexibilisierungserfahrung mit Gasspeicherung und flexibler Fütterung verfügen, eine höhere Bereitschaft, in eine Flexibilisierung mit längerfristiger flexibler Fütterung zu investieren.



Der Vortrag kann unter [21. Sächsische Biogastagung | Beteiligungsportal Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie \(LfULG\)](#) abgerufen werden.

Aktuelles vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Schnellere Hydrolyse von Pektin durch Bioaugmentation



Am UFZ wurden Bakterienkonsortien angereichert, die besonders effektiv Pektin hydrolysieren können. Als Inokulum dienen Gärreste aus einer Biogasanlage, die Zuckerrübenpresspulpel verwertet, sowie Apfeltrester aus der Saftproduktion. Batch-Tests mit sechs verschiedenen Anreicherungskulturen im AMPTS (Automatisches Methanpotenzial-Testsystem) zeigten, dass solche Starterkulturen die Vergärung von Pektin beschleunigen (Kurven zeigen Mittelwerte aus Dreifachbestimmungen mit Pektin als Testsubstrat). In weiteren Experimenten sollen pektinreiche Biogassubstrate wie Zuckerrübe getestet und die Mindestdosierung der Starterkulturen bestimmt werden.

**Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr 2026!**

